Christentum

Wie beten Christ*innen?

Das Beten nimmt auch im Christentum eine besondere Rolle ein. Menschen können so mit Gott in Kontakt treten. Gläubige haben unterschiedliche Gründe für das Beten: Viele möchten ihre Sorgen, Gedanken und Wünsche an Gott richten. Im Gebet kann man aber auch ausdrücken, wofür man dankbar ist.

Eine verbreitete Geste zum Beten ist im Christentum das Falten der Hände und das Schließen der Augen. Daneben gibt es aber auch andere Gesten, die individuell von Gläubigen ausgeführt werden.

Ein bekanntes Gebet ist das so genannte “Vater Unser”, das von Jesus selbst überliefert ist. Es ist fester Bestandteil in den Gottesdiensten und wird auch im Privaten von Gläubigen gebetet. Auch Psalmen aus der Bibel und Fürbitten sind eine Form des Gebets im Gottesdienst. Bei Fürbitten bittet man für andere, zum Beispiel für Frieden in der Welt oder andere alltägliche Dinge, die die Menschen in der eigenen Gemeinde oder im Umfeld betreffen.

Ein Gegenstand, der in manchen Konfessionen beim Beten zum Einsatz kommen kann, ist der so genannte Rosenkranz. Er besteht aus einem Kreuz und aus 59 Perlen, die jeweils für ein Gebet stehen.

Wann und wo christliche Gläubige beten sollen, ist nicht genau festgelegt. Es gibt in manchen Traditionen zudem Stundengebete.

Links siehst du, wie jemand mit dem Rosenkranz betet,

rechts siehst du eine typische Geste beim Beten: das Falten der Hände

relithek.de

Weitere Infos findest du hier: